



Der 14. Geschäftsbericht. 2020.

Auch online verfügbar unter
bank-now.ch/geschaeftsbericht

Geschäftsjahr.

Vorwort des Präsidenten des Verwaltungsrats und des CEO.



Erich Wild, CEO, und Serge Fehr, Präsident des Verwaltungsrats

Die Konjunktur in der Schweiz erlebte im Jahr 2020 aufgrund der Corona-Pandemie einen Abschwung, die Binnenwirtschaft schrumpfte um 3.3%. Durch die wirtschaftliche Entwicklung stieg die Arbeitslosenquote auf 3.5%. In diesem schwierigen und aufgrund der Pandemie-Entwicklung volatilen Umfeld blieb das Zinsniveau weitgehend stabil und teilweise im negativen Bereich. Die beiden Geschäftsfelder im Markt der Konsumfinanzierung entwickelten sich rückläufig. Das Gesamtmarktvolumen der Konsumkredite reduzierte sich um gut 3% auf knapp CHF 8 Mia. Die Anzahl der Neuwagenverkäufe sank gegenüber 2019 um 24% auf gut 237'000 eingelöste Fahrzeuge.

Das Jahr 2020 und der Geschäftsverlauf der BANK-now AG waren einerseits geprägt von der Entwicklung der Corona-Pandemie und der damit einhergehenden Kontraktion des Konsumfinanzierungsmarkts. Andererseits profitierte die Bank von der sehr erfolgreichen Pflege und Entwicklung der strategischen Partnerschaften in der Fahrzeugfinanzierung. Dies führte zu einer unterschiedlichen Entwicklung der Geschäftsfelder. Insgesamt hat sich die BANK-now AG im volatilen Umfeld des abgelaufenen Geschäftsjahrs sehr erfolgreich im Markt behauptet.

Der Gewinn nach Steuern betrug CHF 72.4 Mio. und erhöhte sich damit gegenüber dem Vorjahr um CHF 2.8 Mio. Dieses Resultat ist auf die ausgezeichnete Bestandsentwicklung in der Fahrzeugfinanzierung, auf Kosteneinsparungen und auf die günstigere Refinanzierung zurückzuführen. Das Kosten/Ertrags-Verhältnis verbesserte sich gegenüber dem Vorjahr auf 42.4%, die Eigenkapitalrendite konnte gegenüber dem Vorjahr auf 34.1% gesteigert werden. Beide Werte sind auf einem hervorragenden Niveau. In der Kreditfinanzierung konnte der Bestandsrückgang trotz starker Zurückhaltung der Kunden und einer strengeren Risikopolitik auf moderate 1.9% begrenzt werden. In der Fahrzeugfinanzierung gelang es, die Ausleihungen dank der sehr positiven Entwicklung der strategischen Partnerschaften deutlich um 14.8% zu erhöhen. Die insgesamt positive Entwicklung in beiden Geschäftsfeldern gründet auf attraktiven digitalen Produkt- und Serviceleistungen mit einer umfassenden Weiterentwicklungsplanung, einer gut ausgebildeten und fokussierten Verkaufsorganisation sowie der sehr engen Zusammenarbeit mit unseren Partnern. Insgesamt konnte die BANK-now AG im Berichtsjahr die Kundenausleihungen deutlich um 5.0% auf über CHF 3.6 Mia. steigern.

2020 hat die BANK-now AG ihre Strategie konsequent und sehr erfolgreich umgesetzt und dabei gute Fortschritte in den Bereichen Digitalisierung, Aufbau und Entwicklung von strategischen Partnerschaften, Verkaufseffizienz, Risikomanagement wie auch IT-Agilität erzielen können.

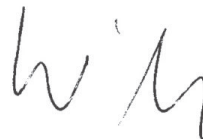
Die Corona-Pandemie verlangte 2020 nach höchster Priorität in der BANK-now AG. Zum einen, um unsere Kunden und Mitarbeitenden bestmöglich zu schützen. Zum anderen, um die Risikokosten zu limitieren und jederzeit die operativen Abläufe zu sichern. Insgesamt ist der BANK-now AG der Umgang mit der Corona-Pandemie gut gelungen, und nachteilige Auswirkungen auf das Geschäft konnten auf einem Minimum gehalten werden.

Wir arbeiten mit Hochdruck an der weiteren Umsetzung unserer Strategie: Wir optimieren und individualisieren die Kundenansprache, integrieren unser Produktangebot direkt in die Verkaufsprozesse unserer Partner und arbeiten an der weiteren Optimierung unseres Risikoprofils sowie an Effizienz- und Effektivitätssteigerungen, um auch in Zukunft eine hohe Ertragskraft zu halten. Wir investieren in die Digitalisierung unserer Geschäftsmodelle, in die Ausbildung unserer Mitarbeitenden und stärken unsere Unternehmenskultur. Mit diesen Massnahmen wollen wir auch weiterhin die führende Konsumfinanzierungsbank in der Schweiz sein.

Für die Umsetzung unserer Strategie können wir auf einen treuen und soliden Kundenstamm zählen und uns auf unsere engagierten und kompetenten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verlassen. Diesen gebührt unser Dank für ihren grossen Einsatz und ihre Flexibilität in dieser anspruchsvollen Zeit. Unseren Kundinnen und Kunden sowie unseren Geschäftspartnern danken wir für das uns entgegengebrachte Vertrauen.

A stylized, handwritten signature in black ink, consisting of a large, rounded initial 'S' followed by a horizontal line.

Serge Fehr
Präsident des Verwaltungsrats

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'E. Wild' with a stylized flourish at the end.

Erich Wild
CEO

Rückblick 2020.

Schweizer Wirtschaft und privater Konsum geprägt von Corona-Pandemie.

Der weltweite Lockdown im Verlauf der ersten Welle der Corona-Pandemie löste den stärksten Einbruch in der jüngeren Geschichte der Weltwirtschaft aus. Die meisten Volkswirtschaften erholten sich im Anschluss deutlich, doch eine zweite Corona-Welle verpasste der Wirtschaft erneut einen Dämpfer. Die Schweizer Binnenwirtschaft entwickelte sich aufgrund der Corona-Pandemie rückläufig, und das Bruttoinlandprodukt ging um 3.3% zurück. Der private Konsum nahm substantiell um 4.4% ab. Ebenso nahm die Beschäftigung ab, und die Arbeitslosigkeit lag gemäss dem Staatssekretariat für Wirtschaft SECO mit 3.5% höher als 2019. Laut dem «Credit Suisse Sorgenbarometer 2020» ist die Sorge um die Arbeitslosigkeit gestiegen und Ende 2020 eine der drei Hauptsorgen der Schweizerinnen und Schweizer. Am meisten Zukunftssorgen bereitet die Corona-Pandemie.

Deutlicher Rückgang der Konsumkredite und der Fahrzeugverkäufe.

Das Marktvolumen für Konsumkredite nahm im Geschäftsjahr 2020 gemäss der Zentralstelle für Kreditinformation ZEK um 3.2% auf CHF 7.9 Mia. ab. Die Volumina der neu abgeschlossenen Konsumkredite sanken deutlich um 17.2% auf CHF 3.7 Mia.

Der Fahrzeugmarkt war 2020 nach einer Zunahme im Vorjahr wieder deutlich rückläufig. Laut auto-schweiz, der Vereinigung Schweizer Automobil-Importeure, hat sich die Anzahl Neuwagenverkäufe gegenüber 2019 um 24.0% auf gut 237'000 verkaufte Fahrzeuge reduziert. Damit sorgte die Corona-Pandemie für das schlechteste Ergebnis am Automarkt der Schweiz und des Fürstentums Liechtenstein seit über 40 Jahren. Die Zahlen zur Entwicklung des Gesamtmarktvolumens im Leasinggeschäft lagen zum Zeitpunkt der Erstellung des Geschäftsberichts noch nicht vor.

Entwicklung in den Geschäftsfeldern der Bank.

Die BANK-now AG ist als spezialisierte Anbieterin von Konsumfinanzierungen in den Bereichen Kreditfinanzierung und Fahrzeugfinanzierung tätig.

Kreditfinanzierung

Die BANK-now AG bietet Barkredite über unterschiedliche Vertriebskanäle an. Sie vertreibt unter der Produktmarke CREDIT-now ihre Produkte direkt über verschiedene Vertriebskanäle und über ein Vermittlernetz. Insgesamt gingen die Ausleihungen in der Kreditfinanzierung um 1.9% zurück. Im Direktgeschäft reduzierte sich das Neuvolumen deutlich. Ausschlaggebend für den Rückgang war die Corona-Pandemie, die dazu führte, dass die Kunden nur sehr zurückhaltend neue Kreditanträge stellten und benötigte Kredite stärker limitierten. Des Weiteren hat die BANK-now AG ihre Marktbearbeitungsmassnahmen stark reduziert sowie die Risikopolitik strenger ausgelegt. Im Vermittlernetz, dem zweiten Standbein ihres Kreditgeschäfts, hat die BANK-now AG ihre Strategie konsequent weiterverfolgt, die Zusammenarbeit mit ihren Partnern weiter intensiviert und neue Partner akquiriert. Dadurch konnte der pandemiebedingte Rückgang des Neuvolumens begrenzt werden – trotz starker Zurückhaltung der Kunden und der strengeren Risikopolitik.

Fahrzeugfinanzierung

Die BANK-now AG bietet leasing- und kreditbasierte Finanzierungslösungen für den Kauf neuer und gebrauchter Motorfahrzeuge an. Sie kooperiert als markenunabhängige Finanzierungspartnerin mit Schweizer Garagen und Händlern von Personenwagen, Motorrädern und Caravans. Exklusiven Partnerschaften mit Herstellern und Importeuren in der Retail- wie auch der Wholesale-Finanzierung misst die BANK-now AG grösste Bedeutung zu. In der Fahrzeugfinanzierung konnten die Ausleihungen 2020 deutlich um 14.8% erhöht werden. Dies ist insbesondere auf den weiteren Ausbau und die sehr gute Entwicklung der strategischen Partnerschaften und der Vertriebspartner zurückzuführen.

Mitarbeitende.

Per Ende 2020 beschäftigte die BANK-now AG am Hauptsitz in Horgen und in 17 Filialen in der ganzen Schweiz 284 Mitarbeitende (umgerechnet auf Vollzeitstellen) und 11 Auszubildende. Der Personalbestand hat sich damit um 3.9% gegenüber dem Vorjahr erhöht. Der Personalaufbau ist primär auf den Ausbau der strategischen Partnerschaften in der Fahrzeugfinanzierung und auf Investitionen in die Digitalisierung zurückzuführen.

Infrastruktur.

Im Geschäftsjahr 2020 wurde im Rahmen des Lifecycle-Managements die Erneuerung der IT-Plattform-Infrastruktur weiter vorangetrieben, um auch in Zukunft den reibungslosen und fehlerfreien Betrieb der BANK-now Applikationen sicherzustellen. In diesem Kontext wurde die Serverinfrastruktur erfolgreich abgelöst. Des Weiteren wurde die IT-Target-Architektur entwickelt, um die gestiegenen Anforderungen bezüglich Digitalisierung, Flexibilität und Erweiterbarkeit besser abdecken zu können, und es wurde ein Implementierungsprojekt dazu gestartet.

Filialen.

Das Filialnetz mit 17 Standorten per Ende 2020 ist weiterhin ein wesentlicher Bestandteil des Geschäftsmodells der BANK-now AG und trägt massgeblich zum Erfolg im Kreditdirektgeschäft bei. Im Berichtsjahr wurde aus Produktivitäts- und Effizienzgründen die Filiale in Bellinzona (TI) geschlossen. Das entsprechende Marktgebiet und dessen Kunden werden durch die Filiale in Manno (TI) weiterbetreut. Bedingt durch die Corona-Pandemie, wurde das Filialnetz der BANK-now AG im Berichtsjahr temporär für Kundenbesuche geschlossen, und die Kundenbetreuung erfolgte über andere Kommunikationskanäle.

Ausleihungen.

Der Gesamtbestand der Konsumkredite reduzierte sich um 1.9% auf CHF 1.967 Mia., die Ausleihungen im Leasinggeschäft stiegen um 14.8% auf CHF 1.643 Mia. Die gesamten Kundenausleihungen nahmen gegenüber dem Vorjahr um 5.0% zu.

Risikoverlauf.

Die Risikokosten (Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen und Verlusten) haben gegenüber dem Vorjahr um 16.2% auf CHF 44.8 Mio. zugenommen. Ausschlaggebend dafür waren sowohl das weitere Wachstum der Ausleihungen als auch die Bildung zusätzlicher Rückstellungen aufgrund der Corona-Pandemie. Die zusätzlichen Rückstellungen wurden gebildet, um allfällige Verluste abzudecken, die als Folge der Corona-Pandemie nicht ausgeschlossen werden können und sich in der Zukunft materialisieren könnten. Die Rückstellungen werden zukünftig regelmässig anhand der erwarteten Auswirkungen der Corona-Pandemie auf das Geschäft auf ihre Angemessenheit überprüft und bei Bedarf angepasst.

Die Risikobeurteilung für neue Kreditanträge wurde 2020 aufgrund der Corona-Pandemie häufiger überprüft und zeitnah an die veränderte wirtschaftliche Situation adaptiert. Somit konnte die hohe Qualität des Kreditportfolios weiterhin sichergestellt werden.

Risikobeurteilung des Verwaltungsrats der BANK-now AG.

In Übereinstimmung mit den Bestimmungen des Obligationenrechts muss die BANK-now AG Informationen zur Durchführung einer Risikobeurteilung offenlegen. Der Verwaltungsrat hat, basierend auf den allgemeinen Risiken,

die für die Credit Suisse Group AG und ihre Tochtergesellschaften identifiziert wurden, eine Risikobeurteilung durchgeführt. Dabei hat der Verwaltungsrat die bestehenden Risikoanweisungen der Credit Suisse Group AG, der Credit Suisse (Schweiz) AG und der BANK-now AG sowie die entsprechenden Richtlinien und internen Weisungen beachtet.

Zinsertrag.

Der Zinsertrag ist die wichtigste Ertragskomponente der BANK-now AG. Aufgrund des soliden Wachstums der Ausleihungen konnte der Zinsertrag im Berichtsjahr gegenüber dem Vorjahr um CHF 3.8 Mio. (+ 1.8%) gesteigert werden.

Eigene Mittel und Liquidität.

Die regulatorischen Vorschriften zur Eigenmittelunterlegung und die Liquiditätserfordernisse werden von der BANK-now AG per 31.12.2020 komfortabel eingehalten. Die BANK-now AG ist gemäss dem Entscheid der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht FINMA vom 6.6.2016 von der Einhaltung der Liquiditätsanforderungen nach RS 2015/2 «Liquiditätsrisiken Banken» auf Stufe Einzelinstitut befreit.

Gewinnausweis.

Im Geschäftsjahr 2020 erzielte die BANK-now AG einen Jahresgewinn von CHF 72.4 Mio. (+2.8 Mio.). Der höhere Gewinn nach Steuern ist auf die ausgezeichnete Bestandsentwicklung in der Fahrzeugfinanzierung, auf Kosteneinsparungen in der Marktbearbeitung und auf die günstigere Refinanzierung zurückzuführen. Durch diese Entwicklungen und Massnahmen konnten die aufgrund der Corona-Pandemie erhöhten Rückstellungen mehr als kompensiert werden. Das Ergebnis 2020 ist sehr erfreulich.

Ausblick 2021.

Das Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO) rechnet in seiner Ende 2020 veröffentlichten Prognose zur wirtschaftlichen Entwicklung in der Schweiz mit einem Wachstum von insgesamt 4.1% im Jahr 2021. Abhängig von der Entspannung der epidemiologischen Lage im Laufe des Jahres 2021, geht das SECO davon aus, dass das Wachstum im Jahresverlauf deutlich anziehen wird. Die Unsicherheit bleibt aber ausserordentlich gross.

Der Konkurrenz- und der Zinsdruck werden in der Branche anhalten und damit auch der Margen- und der Kostendruck. Im Markt entstehen weiterhin neue Anbieter, und es etablieren sich neue Geschäftsmodelle. Basierend auf der generell erwarteten Markterholung sowie auf den bestehenden und den neuen strategischen Partnerschaften in der Fahrzeugfinanzierung, geht die BANK-now AG von einer positiven Geschäftsentwicklung aus. Aufgrund neuer Rechnungslegungsvorschriften wird die BANK-now AG in Einklang mit der Credit Suisse Group AG ein neues Wertberichtigungsmodell einführen, um sich langfristig noch besser für schwierige wirtschaftliche Zeiten abzusichern. Dies wird im Geschäftsjahr 2021 einmalig einen erheblichen Einfluss auf das Jahresergebnis haben.

Um die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Bank und ihre Mitarbeitenden möglichst gering zu halten, werden die getroffenen Massnahmen fortgesetzt und im Kontext des Pandemie- und Geschäftsverlaufs gegebenenfalls weiter ausgebaut bzw. verfeinert.

Die BANK-now AG wird die eingeschlagene Strategie weiterverfolgen und konsequent umsetzen. Insbesondere wird sie weiterhin auf die Optimierung der Kundenansprache und die Digitalisierung der Geschäftsmodelle fokussieren sowie die Integration ihrer Produkte und Services in den Verkaufsprozess der Partner weiter vorantreiben. Unverändert gilt ihr Augenmerk auch einer robusten Risikopolitik, der Effizienz und Effektivität ihrer Tätigkeiten sowie der Qualität der Mitarbeitenden und der Unternehmenskultur.

Schwerpunkte.

Vertrieb Fahrzeugfinanzierung.

Neuer strategischer Partner.



Seit über zehn Jahren wickelt die BANK-now als unabhängige Finanzierungsgesellschaft in der Schweiz das Fahrzeugfinanzierungsgeschäft für namhafte Fahrzeughersteller ab. Das Leistungsspektrum von BANK-now umfasst hierbei insbesondere:

- > White-Label Retail Leasing
- > Lagerwagenfinanzierung und Demoleasing
- > Hohe Service-Level-Standards
- > Point-of-Sale-Tools sowie Integration in die Wertschöpfungskette der Partner über Schnittstellen

Ford Credit Europe hat sich entschieden, das Fahrzeugfinanzierungsgeschäft in der Schweiz einem unabhängigen Partner zu übertragen. BANK-now konnte das Ausschreibungsverfahren im Geschäftsjahr 2020 für sich entscheiden.

Die wesentlichen Gründe, das Schweizer Geschäft an BANK-now zu übergeben, waren die folgenden:

- > Kompetitives und attraktives Angebot in Bezug auf funktionalen Umfang, Service Levels, Preisgestaltung sowie Digitalisierung und deren Weiterentwicklung
- > Rasche Lancierung der neuen Partnerschaft
- > Langfristige und erfolgreiche strategische Partnerschaften mit namhaften Fahrzeugherstellern

Am 1. September 2020 startete die Kooperation unter dem Namen «Ford Credit by BANK-now», und BANK-now kann auf eine erfolgreiche und reibungslose Startphase zurückblicken.

BANK-now freut sich, Ford als neuen strategischen Partner in der Schweiz gewonnen zu haben, und sie freut sich ebenso auf eine gute und erfolgreiche Zusammenarbeit in den nächsten Jahren.

Informationstechnologie.

Neue IT-Target-Architektur.



Der Consumer-Finance-Markt befindet sich in einer Transformationsphase, in der die Geschäftsprozesse digitalisiert werden, neue Online-Plattformen entstehen und die Prozessintegration mit den Partnern stetig zunimmt. Mit diesen Entwicklungen und Veränderungen am Markt steigen die Anforderungen an die IT-Lösungen, insbesondere in Bezug auf deren Flexibilität und Erweiterbarkeit.

Um diese Transformation zu unterstützen, hat BANK-now eine IT-Target-Architektur entwickelt. Dies geschah auf Basis von Best Practices, die spezifisch auf die Bedürfnisse der Bank angepasst wurden.

Die IT-Target-Architektur zeigt ein klar definiertes Zielbild der Struktur und der Komponenten der IT-Applikationslandschaft auf. Dabei werden auch die bestehenden Kernapplikationen eingebunden, um den Investitionsschutz sicherzustellen. Im Zentrum stehen sogenannte Microservices, die verschiedenste Funktionen baukastenartig zur Verfügung stellen. Diese können sowohl von internen Benutzern und Applikationen als auch von Kunden und Partnern über Internetapplikationen und externe Schnittstellen flexibel genutzt werden.

BANK-now kann so einerseits die eigene Business-Strategie mit der «Roadmap 2024» zielgerichtet umsetzen und andererseits agil und flexibel auf neue Trends sowie Kunden- oder Partnerwünsche reagieren. Des Weiteren kann die Umsetzung schrittweise erfolgen, um die Umsetzungsrisiken zu kontrollieren.

Verkauf Kreditfinanzierung.

Weiterentwicklung der Marktbearbeitung.



BANK-now hat 2020 die bestehende Marktbearbeitung ihrer Marke «CREDIT-now» im Kreditdirektgeschäft überprüft und davon ausgehend weiterentwickelt. Ziele der Weiterentwicklung waren die Erhöhung der Markenattraktivität für ihre Kernkundensegmente, die Modernisierung der Werbeformate, die relevantere Ansprache ihrer Kunden durch spezifischere Inhalte sowie die Verbesserung der Effizienz bei der Marktbearbeitung.

Im Ergebnis hat BANK-now die Kernbotschaft «Gut aufgestellt» entwickelt, die Markenwerte geschärft und als Schlüsselbild einen Markenbotschafter kreiert. Des Weiteren wurde die Präsenz in den Medien stärker auf die Kernkundensegmente von BANK-now fokussiert und es wurden die bestehenden Kampagnenformate überarbeitet. Im Dialogmarketing wurde der E-Mail-Kanal als weiteres Kommunikationsmedium nahtlos in die Kampagnenformate integriert.

Mit der Weiterentwicklung der Marktbearbeitung hat BANK-now einen wesentlichen Schritt gemacht, um die Marke «CREDIT-now» noch besser auf die Kernkundensegmente zu fokussieren und damit den Markterfolg wie auch die Effizienz der Marktbearbeitung weiter zu steigern. Mit der Kernbotschaft «Gut aufgestellt» kann BANK-now den Kunden aufzeigen, wofür «CREDIT-now» steht und warum BANK-now der richtige Partner für eine Kreditaufnahme ist.

Strategie.

Roadmap 2024 – Erreichtes und Ausblick.



Im Einklang mit der generellen Entwicklung strebt BANK-now nach einem erhöhten Grad an Digitalisierung und Automation der Kundenprozesse sowie nach einer verstärkten digitalen Vernetzung mit Vertriebspartnern und Vertriebsplattformen. Um diesen Wandel zu unterstützen, will BANK-now insbesondere die Vorteile und Möglichkeiten neuer Technologien nutzen und damit die Geschäftsabläufe vereinfachen sowie dem wachsenden Bedürfnis der Kunden nach «Convenience» und «Self Service» gerecht werden. Zugleich will BANK-now effizienter mit ihren Vertriebspartnern zusammenarbeiten und so die Basis zur Erschliessung neuer Geschäftschancen schaffen.

Mit der «Roadmap 2024» hat BANK-now im Jahr 2019 ein Umsetzungsprogramm zur Digitalisierung der Geschäftsfelder «Kreditfinanzierung» und «Fahrzeugfinanzierung» und von deren Vertriebskanälen gestartet. Im Geschäftsjahr 2020 konnten bereits erste Elemente umgesetzt und weitere Vorhaben gestartet werden.

Bei der Umsetzung liegt der Fokus zuerst auf der automatisierten Validierung der persönlichen Angaben der Kunden während der Antragstellung sowie auf der Schnittstellenanbindung von Partnern und Plattformen in Bezug auf die Antragsübermittlung. Mit diesem Fokus konnten im Jahr 2020 die automatische Vervollständigung der Wohnadresse sowie die Arbeitgeberadressprüfung in allen Kanälen umgesetzt werden. Ebenso wurden die Anbindung des Verkaufssystems eines bestehenden Partners wie auch die Antragsübermittlung aus einer neuen Online-Verkaufsplattform für Fahrzeuge erfolgreich realisiert.

Im weiteren Verlauf der «Roadmap 2024» wird BANK-now die Umsetzung der automatischen Validierung der persönlichen Angaben abschliessen, die automatische Validierung auf die budgetrelevanten Angaben der Kunden und Partner ausdehnen, weitere Schnittstellen für Partner zur Verfügung stellen und das Serviceangebot an die Kunden erweitern. Zudem wird BANK-now kontinuierlich die Entwicklungen in der Konsumfinanzierungsbranche in Bezug auf Konkurrenzangebot, Regulierung und Technologie beobachten und den Fokus der «Roadmap 2024» wenn notwendig adjustieren.

Risikosteuerung.

Branchenspezifische Risikobeurteilung.



Die Corona-Pandemie hat gezeigt, dass die einzelnen Branchen und damit die Branche, in der die Kunden von BANK-now tätig sind, sehr unterschiedlich von der Pandemie betroffen sind. Dies hat BANK-now dazu veranlasst, Finanzierungsanträge noch differenzierter zu beurteilen.

Aufgrund der herrschenden Unsicherheiten wurden zu Beginn der Corona-Pandemie Finanzierungsanträge generell stark limitiert. Im Verlauf der Pandemie hat sich jedoch gezeigt, dass die Branchen, in der die Kunden von BANK-now tätig sind, unterschiedlich stark von der Pandemie und den getroffenen Massnahmen zu deren Bekämpfung beeinträchtigt wurden.

Daher wurde die Risikobeurteilung weiterentwickelt, um Spezifika der jeweiligen Branche mit einzubeziehen: Unter Berücksichtigung der prognostizierten Entwicklung der branchenspezifischen Arbeitslosenquote sowie der realen wirtschaftlichen Entwicklung hat BANK-now die Branchen mit unterschiedlichen Risikofaktoren versehen.

Mit diesem Ansatz ist BANK-now in der Lage, die Risikobeurteilung ihrer Kunden noch spezifischer vorzunehmen und zu vermeiden, dass bestimmte Kundengruppen generell von der Kreditvergabe ausgeschlossen oder deren Kreditbeträge generell stark limitiert werden.

Corporate Governance.

Verwaltungsrat.

Der Verwaltungsrat ist das oberste Leitungsorgan der BANK-now AG. Ihm obliegen Oberleitung, Aufsicht und Kontrolle der Bank im Rahmen der Gesetzgebung, der Statuten und der Konzernrichtlinien der Credit Suisse Group AG («Konzernmutter»).

Veränderungen in der Zusammensetzung des Verwaltungsrats der BANK-now AG:

- > Antoine Boubilil demissionierte per 22.4.2020 als Mitglied des Verwaltungsrats.
- > Philippe Cléménçon demissionierte per 22.4.2020 als Mitglied des Verwaltungsrats.
- > Nicolas Krügel wurde per 22.4.2020 neu als Mitglied des Verwaltungsrats gewählt.
- > Maria Nacheva wurde per 22.4.2020 neu als Mitglied des Verwaltungsrats gewählt.

Per 31.12.2020 setzt sich der Verwaltungsrat wie folgt zusammen:

- > Serge Fehr, Präsident
- > Erwin Grob, Vizepräsident
- > Anke Bridge-Haux, Mitglied
- > Nicolas Krügel, Mitglied
- > Maria Nacheva, Mitglied

Aufsichts- und Kontrollfunktion.

Im Rahmen seiner Aufsichts- und Kontrollfunktion wird der Verwaltungsrat durch folgende Ausschüsse unterstützt:

Prüfausschuss.

Der Prüfausschuss besteht aus mindestens drei Mitgliedern.

Per 31.12.2020 setzt sich das Gremium wie folgt zusammen:

- > Maria Nacheva, Vorsitzende
- > Erwin Grob, Mitglied
- > Nicolas Krügel, Mitglied

Der Prüfausschuss lässt sich mindestens einmal pro Jahr von der Konzernrevision und von der Revisionsstelle über die durchgeführten Revisionen und die dabei gemachten Feststellungen Bericht erstatten, insbesondere über die Zweckmässigkeit des Rechnungswesens und des Risikomanagements. Er lässt sich ferner die Revisionspläne und allfällige Anträge zur Verbesserung der internen Kontrollsysteme vorlegen.

Er erhält regelmässig Berichte über wesentliche Risiken, die Geschäftsentwicklung, wesentliche rechtliche Angelegenheiten und Gerichtsverfahren, wesentliche regulatorische und compliancerelevante Angelegenheiten, wesentliche Verstösse gegen Vorschriften sowie die ergriffenen Massnahmen. In schwerwiegenden Fällen berichtet der Prüfausschuss dem Gesamtverwaltungsrat über die Vorkommnisse. Der Prüfausschuss informiert den Gesamtverwaltungsrat jährlich über seine Tätigkeit. In dringenden Fällen informiert er den Verwaltungsratspräsidenten unverzüglich. Der Prüfausschuss ist berechtigt, Anträge an den Verwaltungsrat zu stellen.

Risikoausschuss.

Der Risikoausschuss besteht aus mindestens drei Mitgliedern.

Per 31.12.2020 setzt sich das Gremium wie folgt zusammen:

- > Nicolas Krügel, Vorsitzender
- > Erwin Grob, Mitglied
- > Maria Nacheva, Mitglied

Die Hauptaufgabe des Risikoausschusses ist die Unterstützung des Gesamtverwaltungsrats in der Erfüllung seiner Risikomanagementaufgaben. Dabei werden unter anderem das Schweizerische Obligationenrecht, die schweizerische Bankengesetzgebung und weitere Erlasse und Richtlinien berücksichtigt, wie beispielsweise die Regelungen der Gruppe und das Organisations- und Geschäftsreglement.

Der Risikoausschuss prüft die Kapitalausstattung der Bank in wirtschaftlicher und gesetzlicher Hinsicht sowie die Risikolimiten und -methoden. Er prüft zudem die Angemessenheit der Überwachung der Reputationsrisiken und die Politik der Bank hinsichtlich Unternehmensverantwortung und nachhaltiger Entwicklung. Darüber hinaus prüft und beurteilt er gemeinsam mit dem Prüfausschuss die Handhabung operationeller Risiken einschliesslich der Angemessenheit des internen Kontrollsystems. Der Risikoausschuss ist berechtigt, Anträge an den Verwaltungsrat zu stellen, informiert den Verwaltungsrat mindestens einmal jährlich über seine Tätigkeit und informiert in dringenden Fällen unverzüglich den Verwaltungsratspräsidenten.

Geschäftsleitung.

Die Geschäftsleitung ist verantwortlich für die Umsetzung der durch den Verwaltungsrat vorgegebenen Geschäftspolitik.

Die Geschäftsleitung setzt sich per 31.12.2020 wie folgt zusammen:



Zur Unterstützung der Geschäftsleitung bei der Umsetzung der Geschäftspolitik bestehen zusätzlich drei Committees.

Capital Allocation & Risk Management Committee

Das Capital Allocation & Risk Management Committee arbeitet in zwei Sub-Committees: dem Risk Management Committee und dem Asset & Liability Management Committee. Beide Sub-Committees bestehen aus mindestens vier Personen aus der Geschäftsleitung und dem Senior Management sowie aus Konzernvertretern mit beratender Funktion.

Das Risk Management Committee ist verantwortlich für das angemessene Management von Kreditrisiken, operationellen Risiken, Legal- und Compliance-Fragen sowie Angelegenheiten interner Kontrolle. Es stellt sicher, dass sinnvolle Risikomanagement-Standards festgelegt werden, definiert Risikomanagement-Strategien für die verschiedenen Geschäftsbereiche und setzt diese um. Im Weiteren begutachtet das Risk Management Committee das Risikoportefeuille, setzt und genehmigt sämtliche Limiten, Plafonds und andere angemessene Massnahmen zur Überwachung und Bewirtschaftung des Risikoportefeuilles.

Das Asset & Liability Management Committee ist verantwortlich für die Steuerung der Bilanz im Rahmen der Konzernrichtlinien. Dazu gehören die Überwachung, Steuerung und Begrenzung der Zinsänderungs- und Bilanzstrukturrisiken sowie die Planung, Überwachung und Steuerung der gesetzlichen Eigenmittelausstattung und der Liquidität.

Risk Processes & Standards Committee

Das Risk Processes & Standards Committee besteht aus mindestens vier Personen aus der Geschäftsleitung und dem Senior Management sowie aus Konzernvertretern mit beratender Funktion. Der Ausschuss überprüft bedeutende Risikomanagement-Prozesse und erlässt generelle Instruktionen, Standards und Prozessvorschriften für das Risikomanagement. Er genehmigt wesentliche Anpassungen von Risikomanagement-Standards und Weisungen sowie den damit zusammenhängenden Methodologien.

Reputational Risk Committee

Das Reputational Risk Committee besteht aus mindestens vier Personen aus der Geschäftsleitung und dem Senior Management. Es stellt die Umsetzung der Nachhaltigkeitspolitik und die Einhaltung der diesbezüglichen Verpflichtungen der Bank sicher. Es dient als Entscheidungsgremium für den Markenauftritt, bestimmt die Strategie und den Risikoappetit hinsichtlich des Reputationsrisikos und empfiehlt dem Risikoausschuss der BANK-now AG, den Risikoappetit zu genehmigen.

Revisionsstelle.

Die Revisionsstelle wird jährlich von der Generalversammlung gewählt. Als Revisionsstelle amtet per 31.12.2020 die PricewaterhouseCoopers AG (PwC).

Eigentümerin.

Die BANK-now AG ist per 31.12.2020 eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der Credit Suisse (Schweiz) AG.

Facts & Figures

Bilanz (in CHF).

	31.12.2020	31.12.2019
Aktiven		
Flüssige Mittel	9'982'328	9'982'328
Forderungen gegenüber Banken	127'368'664	159'686'118
Forderungen gegenüber Kunden	3'625'520'528	3'477'376'438
Finanzanlagen	1'289'523	891'111
Aktive Rechnungsabgrenzungen	70'241'285	67'264'552
Sachanlagen	20'962'926	19'331'100
Sonstige Aktiven	20'548'088	11'487'509
Total Aktiven	3'875'913'342	3'746'019'156
Total nachrangige Forderungen	–	–
– davon mit Wandlungspflicht und/oder Forderungsverzicht	–	–
Passiven		
Verpflichtungen gegenüber Banken	3'477'000'000	3'348'000'000
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	5'927'584	5'745'479
Passive Rechnungsabgrenzungen	49'008'600	51'911'316
Sonstige Passiven	9'771'519	8'438'115
Rückstellungen	–	240'000
Gesellschaftskapital	30'000'000	30'000'000
Gesetzliche Kapitalreserve	115'403'396	115'403'396
– davon Reserve aus steuerbefreiten Kapitaleinlagen	–	–
Gesetzliche Gewinnreserve	110'100'000	110'100'000
Bilanzgewinn		
– Gewinnvortrag	6'280'850	6'532'317
– Jahresgewinn	72'421'393	69'648'533
Total Passiven	3'875'913'342	3'746'019'156
Total nachrangige Verpflichtungen	90'000'000	90'000'000
– davon mit Wandlungspflicht und/oder Forderungsverzicht ¹	40'000'000	40'000'000

¹ Der Ausweis für das Jahr 2019 für die nachrangigen Verpflichtungen mit Wandlungspflicht und/oder Forderungsverzicht wurden von CHF 0 auf CHF 40 Millionen angepasst.

Ausserbilanzgeschäfte (in CHF).

	31.12.2020	31.12.2019
Eventualverpflichtungen	–	–
Unwiderrufliche Zusagen	94'000	90'000
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	–	–
Verpflichtungskredite	–	–

Erfolgsrechnung (in CHF).

	2020	2019
Erfolg aus dem Zinsengeschäft		
Zins- und Diskontertrag	222'578'123	218'736'425
Zinsaufwand	-5'598'190	-8'744'994
Brutto-Erfolg Zinsengeschäft	216'979'933	209'991'431
Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft	-44'825'966	-38'584'225
Subtotal Netto-Erfolg Zinsengeschäft	172'153'967	171'407'206
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft		
Kommissionsertrag Kreditgeschäft	15'298'911	15'734'207
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft	10'776'262	9'618'220
Kommissionsaufwand	-28'354'629	-28'994'803
Subtotal Erfolg Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	-2'279'456	-3'642'376
Übriger ordentlicher Erfolg		
Erfolg aus Veräusserung von Finanzanlagen	114'864	-793'836
Anderer ordentlicher Ertrag	20'000	20'000
Subtotal übriger ordentlicher Erfolg	134'864	-773'836
Geschäftsaufwand		
Personalaufwand	-46'069'501	-44'532'364
Sachaufwand	-26'073'375	-28'538'574
Subtotal Geschäftsaufwand	-72'142'876	-73'070'938
Abschreibungen auf Sachanlagen	-7'662'411	-7'647'173
Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste	111'095	-134'069
Geschäftserfolg	90'315'183	86'138'814
Ausserordentlicher Aufwand	-	-
Steuern	-17'893'790	-16'490'281
Jahresgewinn	72'421'393	69'648'533

Antrag zur Gewinnverwendung (in CHF).

	2020	2019
Jahresgewinn	72'421'393	69'648'533
Gewinnvortrag	6'280'850	6'532'317
Bilanzgewinn	78'702'243	76'180'850
Entnahme aus den gesetzlichen Gewinnreserven	32'900'000	–
Total zur Verfügung der Generalversammlung	111'602'243	76'180'850

Gewinnverwendung

Zuweisung an die gesetzlichen Gewinnreserven	–	–
Total Dividendenausschüttung	–69'600'000	–69'900'000
– davon Dividendenausschüttung aus dem Bilanzgewinn	–36'700'000	–69'900'000
– davon Dividendenausschüttung aus den gesetzlichen Gewinnreserven	–32'900'000	–
Gewinnvortrag neu	42'002'243	6'280'850

Eigenkapitalnachweis (in CHF).

	Gesellschafts- kapital	Gesetzliche Kapitalreserve	Gesetzliche Gewinnreserve	Gewinnvortrag	Jahresgewinn Berichtsjahr	Total Eigenkapital
Eigenkapital am 1.1.2020	30'000'000	115'403'396	110'100'000	6'532'317	69'648'533	331'684'246
Zuordnung des Jahresgewinns	–	–	–	69'648'533	–69'648'533	–
Dividendenausschüttungen	–	–	–	–69'900'000	–	–69'900'000
Zuweisung an die gesetzlichen Gewinnreserven	–	–	–	–	–	–
Jahresgewinn des Berichtsjahrs	–	–	–	–	72'421'393	72'421'393
Eigenkapital am 31.12.2020	30'000'000	115'403'396	110'100'000	6'280'850	72'421'393	334'205'639

Geldflussrechnung (in CHF).

Die BANK-now AG publiziert ihren statutarischen Einzelabschluss mit zuverlässiger Darstellung und ist von der Erstellung einer Geldflussrechnung befreit.

Erläuterung über die Geschäftstätigkeit, Angabe des Personalbestands.

Geschäftszweck.

Die BANK-now AG mit Hauptsitz in Horgen ist mit 17 Filialen in der Kredit- und Fahrzeugfinanzierung tätig. Der Geschäftszweck umfasst die Gewährung von Konsumkrediten an Private sowie das Konsumgüter-Leasinggeschäft für Private und kleinere Unternehmen. Es werden keine Vermögensverwaltungs- und Treuhandgeschäfte getätigt.

Personalbestand.

Ihre Dienstleistungen erbringt die Bank mit insgesamt 284 Beschäftigten per Ende 2020, berechnet auf Basis von Vollzeitstellen (269 per 31.12.2019).

Für die Vergütungen sämtlicher Mitarbeitenden der BANK-now AG werden das Vergütungsreglement und die daraus folgenden Richtlinien der Credit Suisse Group AG vollumfänglich angewendet. Für weitere Details wird auf den ausführlichen Geschäftsbericht 2020 der Credit Suisse Group AG (Kapitel: Corporate Governance und Vergütung) verwiesen.

Bilanzgeschäft.

Die wichtigste Ertragsquelle der Bank ist das Zinsdifferenzgeschäft in Form von Konsumkrediten, Leasing und Händler-Einkaufsfinanzierungen. Die Kreditgewährung erfolgt an Schweizer und ausländische Kunden mit Wohnsitz in der Schweiz sowie – in untergeordnetem Masse – an Grenzgänger. Leasing wird sowohl an private als auch an gewerbliche Kunden vergeben. Dabei ist der Anteil an gewerblichen Kunden von geringerem Umfang. Beim Leasinggeschäft dient das finanzierte Objekt als Sicherheit.

Die Bank vermittelt zusammen mit den Kernkreditgeschäften eine Ratenschutzversicherung eines Drittanbieters für die Risiken Erwerbsunfähigkeit sowie unverschuldete Arbeitslosigkeit und unabhängig vom Kernkreditgeschäft eine Einkommensabsicherung.

Die Refinanzierung erfolgt ausschliesslich über Konzerngesellschaften der Credit Suisse Group AG.

Markt-, Zins- und Kreditpolitik sind die Basis für das Risikomanagement. Sie werden mindestens jährlich von der Geschäftsleitung auf ihre Angemessenheit überprüft. Für einzelne Risiken bestehen klare Limiten, deren Einhaltung laufend überwacht wird und die bei Bedarf angepasst werden.

Die Geschäftsleitung wird mittels eines stufengerechten Informationssystems über die Vermögens-, Finanz-, Liquiditäts- und Ertragslage sowie die damit verbundenen Risiken unterrichtet.

Aufgrund ihrer Geschäftstätigkeit im Konsumkredit- und Leasinggeschäft unterliegt die BANK-now AG hauptsächlich Ausfall- und operationellen Risiken. Diese werden im Risk Management der BANK-now AG, einem eigenen Bereich, dem ein Geschäftsleitungsmitglied vorsteht, durch entsprechende Massnahmen überwacht. Den Veränderungen wird laufend Rechnung getragen. Im Kapitel «Risikomanagement» legen wir die wichtigsten Aspekte im Management der einzelnen Risikokategorien dar.

Risikomanagement.

Ausfallrisiken.

Ausfallrisiken können der BANK-now AG sowohl durch direkte Engagements von Kunden als auch durch indirekte Engagements von Vertriebspartnern im Fahrzeug-Leasinggeschäft entstehen. Klumpenrisiken können durch die Positionierung im Massengeschäft aufgrund der grossen Anzahl von Kreditnehmern mit tiefen Kreditbeträgen und Limiten im Wesentlichen ausgeschlossen werden.

Vorgaben zur Minimierung der Ausfallrisiken sind in der Kreditrisikopolitik der BANK-now AG definiert. Diese Vorgaben werden in periodischen Abständen durch das verantwortliche Sub-Committee der Geschäftsleitung der BANK-now AG überprüft und bei Bedarf angepasst.

Bei Einreichung eines Kreditantrags wird das Transaktionsrisiko des Kreditnehmers während der automatisierten Antragsprüfung beurteilt. Dabei prognostiziert ein Kreditrisikomodell den zukünftig erwarteten Verlust der Transaktion. Dieser fliesst in die Profitabilitätsrechnung als Entscheidungsgrösse ein. Definierte Konstellationen sowie Spezialfälle werden zusätzlich durch ein Kreditspezialistenteam beurteilt und abschliessend entschieden. Die automatisierte Antragsprüfung stellt zusätzlich die Einhaltung der gesetzlichen Anforderungen sicher, dabei insbesondere jene des Konsumkreditgesetzes (KKG) und der dazugehörigen Verordnung.

Die laufenden Engagements werden durch das Risk Management überwacht. Die Überwachung erstreckt sich auf Zahlungsrückstände und andere Indikatoren für erhöhte Risiken. Darüber hinaus wird das Portfolio zu regelmässigen Zeitpunkten hinsichtlich definierter Risikokennzahlen durch das Portfolio & Model Risk Management überprüft. Dabei werden insbesondere die Qualität des Neugeschäfts, die Leistung der Recoveryprozesse und die Performance der Scorekarten überwacht. Die Ergebnisse der Überprüfung werden der Geschäftsleitung und dem Risk Management Committee (RMC) quartalsweise präsentiert.

Zur Verhinderung von betrugsbedingten Ausfallrisiken erfolgt eine systematische Betrugsüberwachung. Diese ermöglicht eine Echtzeitprüfung der erfassten Anträge auf mögliche Unplausibilitäten und trägt damit zur Verhinderung von Betrugsfällen bei.

Operationelle und IT-Risiken.

Die allgemeinen Betriebsrisiken werden durch Reglemente und Weisungen beschränkt. Ausserdem ist eine intranetgestützte Applikation zur periodischen Durchführung von Führungskontrollen installiert. Sie bildet das Rückgrat des internen Kontrollsystems (IKS) der BANK-now AG. Die Überwachung der korrekten und zeitgerechten Protokollierung dieser Kontrollen durch alle Geschäftsbereiche obliegt dem Risk Management. Die effiziente und kostengünstige Abwicklung des Massengeschäfts erfordert einen standardisierten Prozess, der durch einen starken Einsatz von Informationstechnologie geprägt ist. Die Abhängigkeit der Bank von der Verfügbarkeit und der Sicherheit der eingesetzten Informationstechnologie ist bedeutend. Die Bank minimiert diese Risiken durch verschiedene Massnahmen. Die eingesetzten IT-Kernsysteme werden in einem Rechenzentrum der Interxion (Schweiz) AG betrieben. Die Überwachung und die Kontrolle der Outsourcing-Partner sind in das Kontrollkonzept der Bank eingebunden. Die BANK-now AG kann sich dabei auf redundante Infrastruktur und Datenhaltung verlassen.

Die Informatikproduktion ist von der Programmentwicklung getrennt. Die Projekte zur Weiterentwicklung der IT-Systeme werden in Zusammenarbeit mit externen Softwarelieferanten vorangetrieben und unterliegen einem klaren und strukturierten Projektvorgehen. Die entwickelten Programm- und Softwareelemente durchlaufen ausserdem zahlreiche Teststufen bis zu ihrer Migration in die produktive Umgebung. Die Notfallplanung stützt sich auf das bewährte Vorgehen hinsichtlich Business Continuity Planning der Konzernmutter.

Rechtliche Risiken.

Die Bank hat für die Begrenzung der rechtlichen Risiken alle notwendigen Massnahmen veranlasst. Die Ausgestaltung der Verträge sowie die notwendigen Abklärungen werden in Zusammenarbeit mit konzerninternen und externen Spezialisten vorgenommen.

Compliance-Risiken.

Compliance der BANK-now AG stellt sicher, dass die Prozesse der Bank im Einklang mit den regulatorischen Vorgaben und den Sorgfaltspflichten stehen. Sie sorgt dafür, dass die internen Weisungen und Richtlinien den regulatorischen Vorgaben entsprechen. Es finden periodische Konsultationen mit der Credit Suisse statt und es besteht zudem die Möglichkeit, auf Experten der Credit Suisse situativ zurückzugreifen. Abgeleitete Massnahmen werden implementiert.

Durch das Interne Kontrollsystem (IKS) der BANK-now AG werden Schäden, die aus Geschäftsprozessen entstehen können, minimiert sowie die Einhaltung von Weisungen und Richtlinien gewährleistet. Die Kontrolllandschaft ist dabei auf die Risiken aus den Geschäftsprozessen ausgerichtet und wird bei Bedarf kontinuierlich angepasst. Die Verantwortlichkeiten für die Weisungen und Richtlinien sind klar geregelt. Das IKS der BANK-now AG wird jährlich durch den Prüfausschuss überprüft.

Reputationsrisiko.

Das Reputationsrisiko ist das Risiko, dass eine negative Wahrnehmung durch unsere Anspruchsgruppen, einschliesslich Kunden, Gegenparteien, Mitarbeitende, Aktionäre, Regulatoren und die breite Öffentlichkeit, sich nachteilig auf die Kundengewinnung auswirkt, unsere Geschäftsbeziehungen zu Kunden und Gegenparteien schädigt, die Moral der Mitarbeitenden beeinträchtigt und unseren Zugang zu Finanzierungsquellen einschränkt.

Bei der BANK-now AG ist das Management der Reputationsrisiken in die Gesamtbankrisikosteuerung eingebunden. Kennzahlen für die Risikokontrolle sowie ein festgelegter Risikoappetit sind definiert und werden periodisch rapportiert. Im Reputational Risk Committee (RRC) werden diese Werte besprochen, und bei Bedarf werden Massnahmen ergriffen. Unsere Strategie ist jedoch darauf ausgerichtet, Reputationsrisiken bestmöglich zu vermeiden. Dazu bestehen spezifische Prozesse sowie verschiedene Frühwarnsysteme, die helfen, einzelne Reputationsrisiken zu erkennen und zu beurteilen sowie rechtzeitig notwendige Massnahmen zu ergreifen.

Zinsänderungsrisiken.

Die Zinsänderungsrisiken werden zentral durch das quartalsweise tagende Asset & Liability Management Committee (ALMC) der BANK-now AG gesteuert und überwacht.

Gemäss ALMC-Beschluss soll das Zinsrisiko dabei möglichst klein gehalten werden. Tiefe Limiten dienen zur Durchsetzung dieser Vorgabe. Sie beziehen sich auf Barwertveränderungen des Eigenkapitals bei Parallelverschiebung der Zinskurve (DV01), aber auch auf historisch beobachtbare Zinsveränderungen wie etwa beim Value at Risk (VaR) sowie den sechs standardisierten Zinsschockszenarien gemäss FINMA RS 2019/2 «Zinsrisiken – Banken». Alle Kennzahlen werden monatlich berechnet und überwacht. Die Umsetzung erfolgt über eine möglichst fristenkongruente Refinanzierung. Sie stützt sich auf ein Prepayment-Modell, dem die effektiven Laufzeiten der Kreditgeschäfte zugrunde liegen.

Liquiditätsrisiken.

Die Zahlungsbereitschaft der BANK-now AG wird täglich überwacht und gewährleistet. Das ALMC-Gremium wird quartalsweise über den Stand in Kenntnis gesetzt.

Marktrisiken.

Die BANK-now AG hält keine Finanzanlagen in Wertschriften und Fremdwährungen, die Marktrisiken beinhalten, und sie betreibt kein aktives Handelsgeschäft.

Auslagerung von Geschäftsbereichen (Outsourcing).

Einzelne Geschäftsbereiche werden durch externe Dienstleistungsanbieter erbracht (z.B. Unterhalt Netzwerk, Unterhalt Rechencenter, IT-Betrieb, Telefonie, Print, Workspace). Alle Verträge mit den externen Dienstleistern für Auslagerungen ausserhalb des Konzerns entsprechen den rechtlichen Anforderungen der FINMA in Bezug auf Geschäfts- und Bankgeheimnis, Datenschutz, Sicherheit und Kundeninformationen. Einzelne Services, wie zum Beispiel Personaladministration, werden weiterhin durch die Credit Suisse (Schweiz) AG erbracht. Die für konzerninterne Auslagerungen relevanten Grundsätze sind in Outsourcing-Vereinbarungen (Service Level Agreements) vertraglich geregelt. Die Verrechnung für die erbrachten Dienstleistungen wird unter dem Sachaufwand ausgewiesen.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze.

Aufsichtsrechtliche Eigenmittelunterlegung der Risiken.

Seit 2013 basiert die Eigenmittelunterlegung auf den aufsichtsrechtlichen Vorschriften, die mit «Basel III» bezeichnet werden. Die Berechnung der notwendigen Mindesteigenmittel für Kreditrisiken erfolgt dabei für den überwiegenden Teil der Kredite mittels eines ratingbasierten Modellverfahrens (IRB), aufgeteilt in die Retailpools Consumer Loans und Leases. Dieser Ansatz wurde 2008 von der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht (FINMA) für die BANK-now AG bewilligt.

Ferner kommt für einen sehr kleinen Rest des Kreditportfolios der Standardansatz (SABIZ) zur Anwendung. Da die BANK-now AG keine Fremdwährungs- und Handelsgeschäfte betreibt, stellt neben dem bereits genannten Kreditrisiko nur noch das operationelle Risiko eine wesentliche Position dar, die mit Eigenmitteln unterlegt werden muss. Die Berechnung hierfür folgt dem Basisindikatoransatz (Art. 92, ERV).

Allgemeine Grundsätze.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze richten sich nach den obligationenrechtlichen, bankengesetzlichen und statutarischen Bestimmungen, nach den Richtlinien zu den Rechnungslegungsvorschriften der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht (FINMA-Rundschreiben 2020/1 «Rechnungslegung Banken») sowie nach den konzerninternen erlassenen Richtlinien. Die BANK-now AG erstellt dabei einen statutarischen Abschluss mit zuverlässiger Darstellung.

Erfassung und Bilanzierung.

Sämtliche Geschäftsvorfälle werden am Abschlusstag in den Büchern erfasst und ab diesem Zeitpunkt für die Erfolgsermittlung bewertet. Die abgeschlossenen Geschäfte werden bis zum Erfüllungstag als Ausserbilanzgeschäfte ausgewiesen. Ab Erfüllungstag werden die Geschäfte in der Bilanz ausgewiesen.

Flüssige Mittel, Forderungen gegenüber Kunden und Banken, Passivgelder.

Flüssige Mittel, Forderungen gegenüber Banken und Passivgelder werden zum Nominalwert bilanziert. Aufgelaufene Zinsen werden entsprechend abgegrenzt.

Forderungen gegenüber Kunden werden zum Nominalwert, vermindert um die Wertberichtigungen, bilanziert. Die Leasingfinanzierungen werden zum amortisierten Objektwert zuzüglich der fälligen, nicht bezahlten Raten, Verzugszinsen und Spesen bilanziert. Der Anteil der Forderungen gegenüber Kunden im Ausland ist von untergeordneter Bedeutung.

Die BANK-now AG hat keine Aktiven zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändet oder abgetreten. Es bestehen keine Aktiven unter Eigentumsvorbehalt.

Verpflichtungen gegenüber Kunden werden zum Nominalwert bilanziert. Die BANK-now AG ist keine Verpflichtungskredite eingegangen.

Forderungen und Verpflichtungen gegenüber nahestehenden Personen.

Forderungen und Verpflichtungen gegenüber Konzerngesellschaften und qualifiziert Beteiligten werden zum Nominalwert verbucht. Die Konditionen sind mit denjenigen gegenüber unabhängigen Dritten vergleichbar.

Als qualifiziert Beteiligte gelten natürliche und juristische Personen, die direkt oder indirekt mit mindestens 10% des Kapitals oder der Stimmen an der Bank beteiligt sind oder deren Geschäftstätigkeit auf andere Weise massgebend beeinflussen können.

Finanzanlagen.

Die BANK-now AG hält per 31.12.2020 keine Handelsbestände in Wertschriften und keine eigenen Kassenobligationen in den Finanzanlagen. Ebenso bestehen per 31.12.2020 keine offenen derivativen Finanzinstrumente.

Aus dem Kreditgeschäft übernommene und zur Veräusserung bestimmte Objekte (Fahrzeuge) werden unter Finanzanlagen ausgewiesen und zum Niederstwert bilanziert. Die Verkaufserlöse werden als Erfolg aus Finanzanlagen betrachtet und entsprechend verbucht.

Sachanlagen.

Erworbene Software wird bilanziert, wenn sie der Bank einen über mehrere Jahre messbaren Nutzen bringt. Bilanzierung und Bewertung folgen dem Anschaffungskostenprinzip. Software wird über eine geschätzte Nutzungsdauer von fünf Jahren linear über die Erfolgsrechnung abgeschrieben. Selbst entwickelte Software wird nicht bilanziert.

Übrige Sachanlagen wie Computer-Hardware, Rechencenterinstallationen und Einrichtungen in Mietobjekten werden über eine geschätzte Nutzungsdauer, üblicherweise fünf Jahre, linear abgeschrieben. Anschaffungen von geringfügigem Wert werden direkt der Erfolgsrechnung belastet.

Aktiviertene Gründungs-, Kapitalerhöhungs- und Organisationskosten.

Es wurden keine solchen Kosten aktiviert.

Aktive und passive Rechnungsabgrenzungen.

Abgrenzungen von Aufwand und Ertrag erfolgen periodengerecht auf den Bilanzstichtag. An Dritte vergütete Kreditvermittlungskommissionen und direkte Prüfungskosten (Loan Origination Costs, LOC) werden aktiviert und bei Produkten mit fester Laufzeit über die jeweilige Vertragslaufzeit linear zulasten des Kommissions- respektive Personalaufwands abgeschrieben.

Vorsorgeverpflichtungen.

Die Mitarbeitenden der BANK-now AG sind in der Pensionskasse der Credit Suisse Group (Schweiz) und der neuen Pensionskasse 2 der Credit Suisse Group (Schweiz) versichert, die am 1. Januar 2020 in Kraft getreten ist («Schweizer Vorsorgepläne»). Die meisten Schweizer Tochtergesellschaften der Gruppe und einige wenige mit der Gruppe wirtschaftlich und finanziell eng verbundene Unternehmen nehmen an beiden Plänen teil. Die Schweizer Vorsorgepläne sind unabhängige autonome Vorsorgeeinrichtungen, die als Stiftung errichtet wurden und den Status eines Beitragsprimatplans (Sparplan) nach schweizerischem Recht haben.

Der Schweizer Vorsorgeplan erstellt seine Jahresrechnung nach Swiss GAAP FER 26 auf Basis des gesamten versicherten Mitarbeiterbestands. Separate Jahresrechnungen für jede teilnehmende Gesellschaft werden nicht erstellt. Da es sich um einen gemeinschaftlichen Vorsorgeplan (Multi-Employer-Plan) mit vollumfänglicher Solidarität aller beteiligten Unternehmen handelt, wird der wirtschaftliche Anteil an der Über- oder Unterdeckung des Schweizer Vorsorgeplans jedes teilnehmenden Unternehmens nach einem vom Plan festgelegten Verteilungsschlüssel zugeteilt.

Laufende Steuern.

Gewinn- und Kapitalsteuern werden in Übereinstimmung mit den lokalen steuerlichen Gewinn- und Kapitalermittlungsvorschriften berechnet und als Aufwand der Rechnungsperiode erfasst, in der die entsprechenden Gewinne anfallen. Aus dem laufenden Gewinn geschuldete direkte Steuern werden als passive Rechnungsabgrenzungen verbucht.

Die Gesellschaft gehört der MWST-Gruppe der Credit Suisse Group AG an und haftet solidarisch für deren MWST-Verbindlichkeiten gegenüber der Steuerbehörde.

Wertberichtigungen und Rückstellungen.

Wertberichtigungen werden auf Basis eines Modells anhand festgelegter historischer Erfahrungswerte berechnet. Die Berechnungsparameter werden periodisch überprüft und bei Bedarf dem aktuellen Risikoprofil der BANK-now AG angeglichen.

Mittels statistischer Verfahren werden pro Einzelengagement eine Ausfallwahrscheinlichkeit auf Einjahresbasis und die erwartete Verlustquote ermittelt. Die auf dieser Basis eruierten und erwarteten Verluste, angepasst um einen Zeitfaktor (Erkennungsperiode), werden als Wertberichtigungen und Rückstellungen für Ausfallrisiken erfasst.

Die Wertberichtigungen und die Rückstellungen für Ausfallrisiken beinhalten zwei Komponenten: spezifisch identifizierte Kreditverluste und latent im Kreditportfolio vorhandene Ausfallrisiken, die sich auf Forderungen beziehen, bei denen nicht bereits Einzelwertberichtigungsbedarf identifiziert wurde. Forderungen gegenüber Kunden werden spätestens dann als Ausfälle eingestuft, wenn die vertraglich vereinbarten Zahlungen (Raten) für Kapital und/oder Zinsen mehr als 90 Tage ausstehend sind. Zinsen, die mehr als 90 Tage ausstehend sind, gelten als überfällig.

Überfällige Zinsen und Zinsen, deren Eingang gefährdet ist, werden nicht vereinnahmt. Die pauschalierten Einzelwertberichtigungen und Pauschalwertberichtigungen für Kreditrisiken und gefährdete Zinsen werden direkt von den Aktiven abgezogen. Frei werdende Rückstellungen werden zugunsten der Erfolgsrechnung verbucht.

Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze.

Am 1. Januar 2020 traten eine neue Rechnungslegungsverordnung der FINMA und ein komplett überarbeitetes FINMA-Rundschreiben 2020/01 («Rechnungslegung – Banken») in Kraft. Damit erfolgte nicht nur eine formelle Umstrukturierung der regulatorischen Vorschriften, sondern auch eine Änderung in Bezug auf Wertberichtigungen für Ausfallrisiken. Für die BANK-now AG schreiben die neuen Bestimmungen in Bezug auf Ausfallrisiken bei nicht gefährdeten Ausleihungen, Forderungen sowie bis zur Endfälligkeit gehaltenen Schuldtiteln die Einführung eines Ansatzes der Bildung von Wertberichtigungen für erwartete Kreditverluste vor. Die Anwendung von internationalen Rechnungslegungsnormen wie US GAAP ist bei der Anwendung des neuen Ansatzes gemäss den neuen Vorschriften zulässig. Für die Umsetzung des Ansatzes der Bildung von Wertberichtigungen für erwartete Kreditverluste wurde eine einjährige Übergangsperiode gewährt. Die BANK-now AG wird für ihren statutarischen Einzelabschluss mit zuverlässiger Darstellung den unter US GAAP bereits verwendeten Ansatz für erwartete Kreditverluste per 1. Januar 2021 übernehmen und anwenden.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag.

Es haben keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag stattgefunden, die einen Einfluss auf die Geschäftstätigkeit der BANK-now AG und auf die Jahresrechnung per 31.12.2020 hatten.

Informationen zur Bilanz.

Darstellung der Deckungen von Forderungen und Ausserbilanzgeschäften sowie der gefährdeten Forderungen (in CHF).

Deckungsart	Hypothekari- sche Deckung	Andere Deckung	Ohne Deckung	Total
Ausleihungen (vor Verrechnung mit den Wertberichtigungen)				
Forderungen gegenüber Kunden	–	1'384'338'668	2'314'533'283	3'698'871'951
Total Ausleihungen 31.12.2020	–	1'384'338'668	2'314'533'283	3'698'871'951
31.12.2019	–	1'110'260'488	2'437'968'201	3'548'228'689
Wertberichtigungen				
Forderungen gegenüber Kunden	–	–	73'351'423	73'351'423
Total Wertberichtigungen 31.12.2020	–	–	73'351'423	73'351'423
31.12.2019	–	3'439'880	67'412'371	70'852'251
Ausleihungen (nach Verrechnung mit den Wertberichtigungen)				
Forderungen gegenüber Kunden	–	1'384'338'668	2'241'181'860	3'625'520'528
Total Ausleihungen 31.12.2020	–	1'384'338'668	2'241'181'860	3'625'520'528
31.12.2019	–	1'106'820'608	2'370'555'830	3'477'376'438
Ausserbilanzgeschäfte				
Eventualverpflichtungen	–	–	–	–
Unwiderrufliche Zusagen	–	–	94'000	94'000
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	–	–	–	–
Verpflichtungskredite	–	–	–	–
Total Ausserbilanz 31.12.2020	–	–	94'000	94'000
31.12.2019	–	–	90'000	90'000

Gefährdete Forderungen (in CHF).

	Bruttoschuld- betrag	Geschätzter Verwertungser- lös der Sicherheiten	Nettoschuld- betrag	Pauschalier- te Einzelwert- berichtigung
Berichtsjahr 31.12.2020	118'576'623	2'076'671	116'499'952	57'370'135
31.12.2019	119'492'122	3'999'298	115'492'824	58'353'240

Aufgliederung der Finanzanlagen (in CHF).

	Buchwert 31.12.2020	31.12.2019	Fair Value 31.12.2020	31.12.2019
Waren (Objekte aus dem Leasinggeschäft)	1'289'523	891'111	1'289'523	891'111
Total Finanzanlagen	1'289'523	891'111	1'289'523	891'111

Darstellung der Sachanlagen (in CHF).

	Anschaffungs- wert	Bisher aufgela- ufene Abschrei- bungen	Buchwert 31.12.2019	Investitionen	Umglie- derungen	Abschrei- bungen	Buchwert 31.12.2020
Software	40'183'985	–23'363'498	16'820'487	1'929'353	5'719'052	–7'016'522	17'452'370
Software in Entwicklung	1'028'521	–	1'028'521	6'100'565	–5'719'052	–	1'410'034
Übrige Sachanlagen	5'458'174	–3'976'082	1'482'092	1'264'318	–	–645'888	2'100'522
Total Sachanlagen	46'670'680	–27'339'580	19'331'100	9'294'236	–	–7'662'410	20'962'926

Verpflichtungen aus Operating Leasing (in CHF).

	Zahlungen fällig innerhalb:	weniger als 1 Jahr	1 bis 3 Jahren	3 bis 5 Jahren	mehr als 5 Jahren	Total 2020	Total 2019
Operating Leasing – nicht kündbar	–	–	–	–	–	–	–
Operating Leasing – kündbar oder fällig innerhalb eines Jahres	–	213'528	–	–	–	213'528	346'801
Total Verpflichtungen aus Operating Leasing	–	213'528	–	–	–	213'528	346'801

Aufgliederung der Sonstigen Aktiven und Sonstigen Passiven (in CHF).

	Sonstige Aktiven 31.12.2020	Sonstige Passiven 31.12.2020	Sonstige Aktiven 31.12.2019	Sonstige Passiven 31.12.2019
Indirekte Steuern	7'036'566	–	2'496'866	–
Nicht eingelöste Coupons und Kassenobligationen	–	5'000	–	5'000
Übrige Aktiven und Passiven	13'511'522	9'766'519	8'990'643	8'433'115
Total	20'548'088	9'771'519	11'487'509	8'438'115

Angaben der zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändeten oder abgetretenen Aktiven und der Aktiven unter Eigentumsvorbehalt.

Es sind keine Aktiven verpfändet oder unter Eigentumsvorbehalt abgetreten.

Angaben zur wirtschaftlichen Lage der eigenen Vorsorgeeinrichtungen (in CHF).

Die BANK-now AG hat per 31.12.2020 keine Verpflichtungen gegenüber der Pensionskasse der Credit Suisse Group (Schweiz) ausstehend. Die folgende Tabelle zeigt den Anteil der BANK-now AG an der Überdeckung der Pensionskasse der Credit Suisse Group (Schweiz) (Multi-Employer-Plan), die auf die Periode abgegrenzten Beiträge sowie den Vorsorgeaufwand im Personalaufwand per 31.12.2020.

Wirtschaftlicher Nutzen / wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand (in CHF 1'000.–)	Über-/Unter- deckung Anteil BANK-now AG	Wirtschaftlicher Anteil BANK-now AG ¹		Veränderung zum Vorjahr	Auf die Periode abgegrenzte Beiträge	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	
	31.12.2020	31.12.2020	31.12.2019		31.12.2020	31.12.2020	31.12.2019
Vorsorgeeinrichtung mit Überdeckung	44'744	–	–	–	387	5'440	5'152

¹ Im Reglement der Pensionskasse ist nicht vorgesehen, dass eine allfällige Überdeckung zur Senkung der Arbeitgeberbeiträge eingesetzt oder für einen anderen wirtschaftlichen Nutzen des Arbeitgebers verwendet werden kann. Im Einklang mit den Rechnungslegungsvorschriften der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht (RVB-FINMA) ergeben sich für die BANK-now AG im Abschluss nach Swiss GAAP FER 16 per 31. Dezember 2020, trotz einer Überdeckung bei der Pensionskasse von CHF 2'380 Mio. (Anteil BANK-now AG beträgt 1.88%), aus dem Verhältnis zu ihrer Vorsorgeeinrichtung per 31. Dezember 2020, wie auch für das Vorjahr, weder ein bilanzierbarer wirtschaftlicher Nutzen noch Verpflichtungen. Die BANK-now AG verfügt bei der Pensionskasse der Credit Suisse Group (Schweiz) über eine Arbeitgeberbeitragsreserve in Höhe von CHF 0.3 Mio. Beiträge in die Arbeitgeberbeitragsreserve werden im statutarischen Abschluss nicht aktiviert.

Darstellung der ausstehenden Obligationenanleihen und Pflichtwandelanleihen.

Es sind keine ausstehenden Obligationenanleihen vorhanden.

Darstellung der Fälligkeitsstruktur der Finanzinstrumente (in CHF).

	Auf Sicht	Kündbar	Fällig innert 3 Monaten	Fällig nach 3 Monaten bis zu 12 Monaten	Fällig nach 12 Monaten bis zu 5 Jahren	Fällig nach 5 Jahren	Total
Aktivum/Finanzinstrumente							
Flüssige Mittel	9'982'328	–	–	–	–	–	9'982'328
Forderungen gegenüber Banken	33'468'664	–	93'900'000	–	–	–	127'368'664
Forderungen gegenüber Kunden	56'882'107	–	232'882'785	734'416'621	2'431'915'410	169'423'605	3'625'520'528
Finanzanlagen	1'289'523	–	–	–	–	–	1'289'523
Total 31.12.2020	101'622'622	–	326'782'785	734'416'621	2'431'915'410	169'423'605	3'764'161'043
31.12.2019	120'581'804	–	312'722'401	737'422'179	2'279'855'513	197'354'098	3'647'935'995
Fremdkapital/Finanzinstrumente							
Verpflichtungen gegenüber Banken	–	–	277'000'000	829'000'000	2'281'000'000	90'000'000	3'477'000'000
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	1'331'217	–	286'094	854'287	3'455'986	–	5'927'584
Total 31.12.2020	1'331'217	–	277'286'094	829'854'287	2'284'455'986	90'000'000	3'482'927'584
31.12.2019	934'869	–	281'272'137	885'020'027	2'096'518'446	90'000'000	3'353'745'479

Darstellung der Wertberichtigungen und Rückstellungen sowie der Reserven für allgemeine Bankrisiken und ihrer Veränderungen im Laufe des Berichtsjahrs (in CHF).

	Stand 31.12.2019	Zweckkonforme Verwendung	Umbuchungen	Überfällige Zinsen, Wieder- eingänge	Neubildung zulasten der Erfolgsrechnung	Auflösungen zugunsten der Erfolgsrechnung	Stand 31.12.2020
Rückstellungen für andere Geschäftsrisiken	240'000	–	–	–	–	–240'000	–
Übrige Rückstellungen	–	–	–	–	–	–	–
Total Rückstellungen	240'000	–	–	–	–	–240'000	–
Wertberichtigungen für Ausfallrisiken aus gefährdeten Forderungen	58'353'240	–47'057'984	3'280'728	8'423'765	39'101'573	–4'731'189	57'370'133
Wertberichtigungen für latente Risiken	12'499'012	–	–3'280'728	–	6'833'572	–70'567	15'981'289
Total Wertberichtigungen für Ausfall- und Länderrisiken	70'852'252	–47'057'984	–	8'423'765	45'935'145	–4'801'756	73'351'422

Darstellung des Gesellschaftskapitals (in CHF).

Aktienkapital	Gesamt- nominalwert 31.12.2020	Stückzahl 31.12.2020	Gesamt- nominalwert 31.12.2019	Stückzahl 31.12.2019
Nominalwert CHF 100.00	30'000'000	300'000	30'000'000	300'000
Total Gesellschaftskapital	30'000'000	300'000	30'000'000	300'000

Das gesamte Gesellschaftskapital ist im Berichtsjahr dividendenberechtigt. Es besteht weder genehmigtes noch bedingtes Gesellschaftskapital.

Angabe der wesentlichen Beteiligten	Nominal	Anteil in %	Nominal	Anteil in %
Credit Suisse (Schweiz) AG, Zürich	30'000'000	100.00	30'000'000	100.00
Angabe der indirekt Beteiligten via Credit Suisse (Schweiz) AG				
Credit Suisse AG, Zürich	30'000'000	100.00	30'000'000	100.00
Angabe der indirekt Beteiligten via Credit Suisse AG				
Credit Suisse Group AG, Zürich	30'000'000	100.00	30'000'000	100.00
Angabe der indirekt Beteiligten via Credit Suisse Group AG¹				
Chase Nominees Ltd.	3'963'000	13.21	4'029'000	13.43
Nortrust Nominees Ltd.	2'259'000	7.53	1'911'000	6.37

¹ Der prozentuale Anteil eines Aktionärs an der Credit Suisse Group AG gemäss Aktienregister per 31. Dezember 2020 wird pro forma auf das Aktienkapital der BANK-now AG umgerechnet. Für weitergehende Informationen zu den indirekt Beteiligten sowie Angaben von Aktionären der Credit Suisse Group AG, die nicht im Aktienregister eingetragen sind, verweisen wir auf den Geschäftsbericht 2020 der Credit Suisse Group AG.

Angaben der Forderungen und Verpflichtungen gegenüber nahestehenden Personen (in CHF).

	Forderungen		Verpflichtungen	
	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2019
Qualifiziert Beteiligte	127'123'112	159'473'564	3'477'000'000	3'348'000'000
Verbundene Gesellschaften	–	–	–	–
Organgeschäfte	42'907	55'239	–	–

Mit nahestehenden Personen werden Transaktionen zu Konditionen durchgeführt, wie sie für Dritte zur Anwendung gelangen. Organkredite werden zu Mitarbeiterkonditionen gewährt.

Anzahl und Wert von Beteiligungsrechten für Leitungs- und Verwaltungsorgane sowie Mitarbeitende (in CHF).

	Anzahl Beteiligungsrechte		Wert Beteiligungsrechte in CHF		Anzahl Optionen		Wert Optionen in CHF	
	2020	2019	2020	2019	2020	2019	2020	2019
Verwaltungsratsmitglieder	–	–	–	–	–	–	–	–
Geschäftsleitung	103'132	92'305	1'175'705	1'209'196	–	–	–	–
Mitarbeitende	20'659	11'311	235'513	148'174	–	–	–	–
Total	123'791	103'616	1'411'218	1'357'370	–	–	–	–

Aufwand für aufgeschobene aktienbasierte Vergütungen (in CHF).

	2020	2019
Aktienansprüche (Share Awards)	350'497	333'172
Performance Share Awards	422'808	409'279
Contingent Capital Awards	177'714	218'666
Contingent Capital Share Awards	–	–
Other Cash Awards	–3'100	77'806
Discontinued Plans	–	–
Total Aufwand für aufgeschobene aktienbasierte Vergütungen	947'919	1'038'923

Angaben zu Vergütungsplänen.

Vergütungspläne für 2020

Die BANK-now AG gewährte am 28. Februar 2020 34'000 Aktienansprüche mit einem Gesamtwert von CHF 364'000 sowie 42'000 Performance-Share-Ansprüche mit einem Gesamtwert von CHF 449'000 als aufgeschobene variable leistungsbezogene Vergütung für 2020. Der Fair Value der einzelnen Aktienansprüche und Performance-Share-Ansprüche betrug CHF 10.81. Dies entspricht dem Kurs der Aktie der Gruppe am Zuteilungsdatum.

Die aufgeschobene Vergütung wird Mitarbeitenden mit einer Gesamtvergütung von CHF 250'000 und höher zugeteilt. Mitarbeitende mit einer Gesamtvergütung von unter CHF 250'000 erhielten eine variable leistungsbezogene Vergütung in Form eines sofortigen Baranspruchs. Performance-Share-Ansprüche wurden den Managing Directors sowie Risikonehmern und Kaderpersonal in sensiblen Kontrollstellen (Material Risk Takers and Controllers) zugeteilt, Contingent Capital Awards (CCA) wurden den Managing Directors und Directors zugeteilt.

2020 und 2019 betrug der Gesamtaufwand der BANK-now AG für aufgeschobene Vergütungspläne CHF 948'000 beziehungsweise CHF 1'039'000.

2020 und 2019 wurden alle aktienbasierten Vergütungspläne der BANK-now AG entweder in Aktien der Gruppe oder durch Barzahlungen auf der Grundlage des Fair Value der Aktien der Gruppe erfüllt.

Aktienansprüche

Die im Februar 2020 zugeteilten Aktienansprüche sind vergleichbar mit jenen, die im Februar 2019 zugeteilt wurden. Jeder zugeteilte Aktienanspruch berechtigt den Inhaber zum Erhalt einer Aktie der Gruppe und unterliegt einer Leistungserbringung. Aktienansprüche haben eine dreijährige Übertragsfrist und werden jeweils zu einem Drittel ein, zwei und drei Jahre nach Zuteilung übertragen (gestaffeltes Vesting). Aktienansprüche werden über die zugehörige Dienstzeit als Aufwand erfasst. Der Wert der Aktienansprüche ist ausschliesslich vom Kurs der Aktie der Gruppe am Lieferdatum abhängig. Die meisten zugeteilten Aktienansprüche berechtigen zum Erhalt von Dividendenäquivalenten auf den erworbenen Aktien.

Die Aktienansprüche der BANK-now AG umfassen sonstige Ansprüche, beispielsweise spezielle Ansprüche, die neu eingetretenen Mitarbeitenden zugeteilt werden können. Sonstige Aktienansprüche ermöglichen es ihren Inhabern, jeweils eine Aktie der Gruppe zu beziehen. Bedingung hierfür sind im Allgemeinen eine während der Laufzeit ununterbrochene Anstellung innerhalb der BANK-now AG sowie die Einhaltung restriktiver Regelungen und Auflösungsbestimmungen. Die Aktien werden im Allgemeinen über einen Zeitraum von null bis fünf Jahren erworben.

Performance-Share-Ansprüche

Bestimmte Mitarbeitende erhielten einen Teil ihrer aufgeschobenen variablen Vergütung in Form von Performance-Share-Ansprüchen. Performance-Share-Ansprüche sind ähnlich wie Aktienansprüche, ausser dass der Gesamtbestand der ausstehenden Performance-Share-Ansprüche, einschliesslich jener aus den Vorjahren, leistungsbezogenen Malusbestimmungen unterliegt. Die meisten zugeteilten Performance-Share-Ansprüche berechtigen zum Erhalt von Dividendenäquivalenten auf den erworbenen Aktien.

Performance-Share-Ansprüche unterliegen in folgenden Fällen einer Kürzung: Verlustergebnis der Division, für die betreffenden Mitarbeitenden per 31. Dezember 2020 tätig waren, oder negative Eigenkapitalrendite der CSG. Massgeblich ist die jeweils grössere Kürzung. Bei Mitarbeitenden in Corporate Functions und in der Asset Resolution Unit ist die Kürzung nur im Fall einer negativen Eigenkapitalrendite der CSG anwendbar und ist nicht mit der Leistung der Divisionen verknüpft. Die Berechnungsgrundlage für die Eigenkapitalrendite kann von Jahr zu Jahr variieren, je nachdem, was der Vergütungsausschuss für das Jahr, in dem die Performance-Share-Ansprüche zugeteilt werden, festlegt.

Contingent Capital Awards

Die Contingent Capital Awards (CCA) wurden bestimmten Mitarbeitenden im Februar 2020 und 2019 als Teil der aufgeschobenen variablen Vergütung für 2019 und 2018 zugeteilt. Sie sind mit vergleichbaren Rechten und Risiken verbunden wie bestimmte von der Gruppe im Markt begebene bedingte Kapitalinstrumente. Der Erwerb der CCA ist für den dritten Jahrestag nach der Zuteilung vorgesehen. Davon ausgenommen sind CCA für Mitarbeitende, die gemäss dem britischen PRA Remuneration Code oder ähnlichen Reglementen in anderen Ländern als Risk Managers oder Senior Managers klassifiziert werden und deren CCA am fünften beziehungsweise siebten Jahrestag ab Zuteilungsdatum erworben werden. Die Erfassung als Aufwand erfolgt über die Periode, in der die Ansprüche erworben werden. Bis zur Übertragung beinhalten CCA im Allgemeinen ein bedingtes Recht auf Erhalt halbjährlicher Zinsäquivalente in bar. Die Zinssätze hängen dabei von der Periode, in der die Ansprüche erworben werden, und der Denominationswährung ab. In den Jahren 2020 und 2019 zugeteilte CCA, die fünf oder sieben Jahre nach Zuteilungsdatum erworben werden, berechtigen nicht zu halbjährlichen Barzahlungen von Zinsäquivalenten. CCA, die bestimmten regulierten Mitarbeitenden zugeteilt werden und über drei Jahre erworben werden, berechtigen nicht zu halbjährlichen Barzahlungen von Zinsäquivalenten.

Nachstehend sind die Zinsäquivalente für sowohl auf USD als auch auf CHF lautende CCAs beschrieben; allerdings werden nicht allen Einheiten beide Arten von Ansprüchen zugeteilt:

- > In den Jahren 2020 und 2019 zugeteilte CCA, die auf US-Dollar lauten und drei Jahre nach Zuteilungsdatum erworben werden, erhalten Zinsäquivalente nach Massgabe des sechsmonatigen London Interbank Offered Rate (LIBOR) in US-Dollar plus 3.77% beziehungsweise 4.46% pro Jahr
- > In den Jahren 2020 und 2019 zugeteilte CCA, die auf Schweizer Franken lauten und drei Jahre nach Zuteilungsdatum erworben werden, erhalten Zinsäquivalente nach Massgabe des sechsmonatigen London Interbank Offered Rate (LIBOR) in Schweizer Franken plus 3.29% beziehungsweise 3.73% pro Jahr
- > Der Berechnungszyklus für die halbjährliche Barauszahlung der Zinsäquivalente mit Wirkung ab Februar 2021 basiert für CCA, die auf US-Dollar lauten, auf dem Secured Overnight Financing Rate (SOFR) und für CCA, die auf Schweizer Franken lauten, auf dem Swiss Average Rate Overnight (SARON).

Die Sätze wurden entsprechend den Marktbedingungen zum Zeitpunkt der Zuteilung sowie den von der Gruppe herausgegebenen bedingten Kapitalinstrumenten mit hohem und tiefem Auslösungssatz festgesetzt. Für im Februar 2020 zugeteilte CCA erhielten Mitarbeitende mit einer Vergütung in Schweizer Franken CCA in Schweizer Franken. Alle übrigen Mitarbeitenden erhielten auf US-Dollar lautende CCA.

Da die CCA als verlustabsorbierendes Going-Concern-Kapital der Gruppe und der BANK-now AG gelten, unterliegen der Zeitpunkt und die Form der Ausschüttung bei der Begleichung der Genehmigung durch die FINMA. Bei der Begleichung erhalten die Mitarbeitenden entweder ein bedingtes Kapitalinstrument oder eine Barzahlung auf Basis des Fair Value der CCA. Der Fair Value wird von der Gruppe festgelegt. Im Fall einer Abrechnung in bar werden die zugeteilten CCA in die lokale Währung der jeweiligen Mitarbeitenden umgerechnet.

CCA weisen verlustabsorbierende Merkmale auf. Das bedeutet, dass der Kapitalbetrag der CCA auf null abgeschrieben und verwirren würde, falls vor der Begleichung eines der nachstehenden Auslösungsereignisse eintreten sollte:

- > Die ausgewiesene Quote des harten Kernkapitals (Common Equity T1, CET1) der Gruppe sinkt unter 7%; oder
- > die FINMA erachtet es für notwendig, CCA oder andere vergleichbare bedingte Kapitalinstrumente zu annullieren oder die Gruppe mit staatlicher Hilfe zu rekaptalisieren, um einen Zahlungsausfall oder sonstigen Zahlungsverzug zu vermeiden.

Informationen zu den Ausserbilanzgeschäften.

Eventualverpflichtungen.

Die BANK-now AG gehört der MWST-Gruppe der Credit Suisse Group AG an und haftet solidarisch für deren MWST-Verbindlichkeiten gegenüber der Steuerbehörde. Es bestehen keine weiteren Eventualverpflichtungen.

Verpflichtungskredite.

Es bestehen keine Verpflichtungskredite.

Verwaltete Vermögen.

Die Geschäftstätigkeit der BANK-now AG führt zu keinen offenlegungspflichtigen Angaben betreffend verwaltete Vermögen.

Informationen zur Erfolgsrechnung.

Angabe von wesentlichen Negativzinsen (in CHF).

Die belasteten Negativzinsen werden im Zinsertrag verbucht.

	2020	2019
Total negativer Zinsertrag	981'666	931'944

Aufgliederung des Personalaufwands (in CHF).

	2020	2019
Gehälter und Zulagen	36'806'819	35'615'576
– davon Aufwände in Zusammenhang mit aktienbasierten Vergütungen und alternativen Formen der variablen Vergütung	4'547'342	4'659'499
Sozialleistungen	8'419'965	7'961'973
Übriger Personalaufwand	842'717	954'815
Total Personalaufwand	46'069'501	44'532'364

Aufgliederung des Sachaufwands (in CHF).

	2020	2019
Raumaufwand	4'321'718	4'785'441
Informations- und Kommunikationstechnik	4'768'012	5'432'011
Fahrzeuge, Maschinen, Mobiliar, übrige Einrichtungen, Operational Leasing	786'628	675'246
Honorare der Prüfgesellschaft	151'530	158'488
– davon für Rechnungs- und Aufsichtsprüfung	150'000	156'488
– davon für andere Dienstleistungen	1'530	2'000
Übriger Geschäftsaufwand	16'045'487	17'487'388
Total Sachaufwand	26'073'375	28'538'574

Ausserordentlicher Aufwand und Ertrag (in CHF).

	2020	2019
Total ausserordentlicher Aufwand	–	–
Total ausserordentlicher Ertrag	–	–

Darstellung von laufenden Steuern, der latenten Steuern und Angabe des Steuersatzes (in CHF).

	2020	2019
Laufender Ertragssteueraufwand	17'543'070	16'382'994
Latente Steuern	–	–
Gewichteter durchschnittlicher Steuersatz (%)	19.5%	19%

Kapital- und Liquiditätskennzahlen.

Zusätzliche Angaben gemäss FINMA-RS 2016/1 «Offenlegung – Banken».

Grundlegende regulatorische Kennzahlen	2020	2019
Anrechenbare Eigenmittel (in CHF)		
Hartes Kernkapital (CET1)	230'244'977	220'677'430
Kernkapital (T1)	270'244'977	260'677'430
Gesamtkapital Total	320'244'977	310'677'430
Risikogewichtete Positionen (RWA) (in CHF)		
RWA	2'699'382'787	2'593'920'619
Mindesteigenmittel (in CHF)		
Mindesteigenmittel	215'950'623	207'513'650
Risikobasierte Kapitalquoten (in % der RWA)		
CET1-Quote	8.5%	8.5%
Kernkapitalquote	10.0%	10.0%
Gesamtkapitalquote	11.9%	12.0%
CET1-Pufferanforderungen (in % der RWA)		
Eigenmittelpuffer nach Basler Mindeststandards (2.5% ab 2019)	2.5%	2.5%
Antizyklischer Puffer (Art. 44a ERV) nach Basler Mindeststandards	–	–
Zusätzlicher Eigenmittelpuffer wegen internationaler oder nationaler Systemrelevanz	–	–
Gesamte Pufferanforderungen nach Basler Mindeststandards in CET1-Qualität	2.5%	2.5%
Verfügbares CET1 zur Deckung der Pufferanforderungen nach Basler Mindeststandards (nach Abzug von CET1 zur Deckung der Mindestanforderungen und ggf. zur Deckung von TLAC-Anforderungen)	3.9%	4.0%
Kapitalzielquoten nach Anhang 8 ERV (in % der RWA)		
Eigenmittelpuffer gemäss Anhang 8 ERV	2.5%	2.5%
Antizyklische Puffer (Art. 44 und 44a ERV)	–	–
CET1-Zielquote gemäss Anhang 8 ERV zzgl. antizyklischer Puffer nach Art. 44 und 44a ERV	7.0%	7.0%
T1-Zielquote gemäss Anhang 8 ERV zzgl. antizyklischer Puffer nach Art. 44 und 44a ERV	8.5%	8.5%
Gesamtkapital-Zielquote gemäss Anhang 8 ERV zzgl. antizyklischer Puffer nach Art. 44 und 44a ERV	10.5%	10.5%
Basel III Leverage Ratio		
Gesamtengagement (in CHF)	3'862'447'387	3'734'043'312
Basel III Leverage Ratio (Kernkapital in % des Gesamtengagements)	7.0%	7.0%

Die Kapitalkennzahlen werden in Übereinstimmung mit den Eigenmittelvorschriften nach Basel III ermittelt und ausgewiesen. Für weitergehende Informationen zur konsolidierten Publikation der Credit Suisse Group AG betreffend Basel III verweisen wir auf den separaten «Basel III Säule 3»-Bericht der Credit Suisse Group AG unter:
<https://www.credit-suisse.com/corporate/en/investor-relations/financial-and-regulatory-disclosures/regulatory-disclosures/pillar-3-disclosures.html>



Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der

BANK-now AG, Horgen

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung 2020

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der BANK-now AG bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang (Seiten 16 bis 35) für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.



Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

A blue ink signature of Roman Berlinger.

Roman Berlinger
Revisionsexperte
Leitender Revisor

A blue ink signature of Daniel Frank.

Daniel Frank
Revisionsexperte

Zürich, 18. März 2021

PricewaterhouseCoopers AG, Birchstrasse 160, Postfach, 8050 Zürich
Telefon: +41 58 792 44 00, Telefax: +41 58 792 44 10, www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.



Impressum.

Eigentümer und Betreiber dieser Website ist die BANK-now AG.

Rechtssitz der Gesellschaft

BANK-now AG
Neugasse 18
CH-8810 Horgen

Verwaltungsratspräsident

Serge Fehr

CEO

Erich Wild

Datum

April 2021